

Sicher (auf)gefangen im Internet und den sozialen Netzwerken?

Präventionstage "Neue Medien" an der Realschule plus und Fachoberschule Untermosel

Immer alles wissen, rasch diskutieren, neue Freunde finden, sich darstellen und präsentieren, schnell die neuesten Bilder verschicken! Kein Problem? Mit Facebook, WhatsApp, Instagram oder Snapchat geht das alles ganz einfach und sicher – oder?

Mit dieser Problematik beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 der Realschule plus und Fachoberschule Untermosel an verschiedenen Präventions- und Aktionstagen. Fachleute der Verbraucherschutzzentrale sowie des Landesbeauftragten für Datenschutz und Datensicherheit referierten zu dem Thema „Smartphones und Apps – Spione in der Hosentasche“. Sie stellten die Gefahr des Verlustes der Privatsphäre durch ständige Präsenz im Internet und durch die unbedachte Freigabe persönlicher Daten dar. Schnell erkannten die Schülerinnen und Schüler, dass sie unbeabsichtigt in die Fänge großer Internetfirmen geraten können. Für diese Unternehmen sind häufig private Informationen der Nutzer bares Geld.

Neben der Sensibilisierung für diese Problematik erhielten die Siebtklässler wertvolle Tipps, wie sie sich vor diesen Praktiken wirksam schützen können. Letztendlich erkannten die Jugendlichen, dass es in ihrer eigenen Verantwortung liegt, wie sie die neuen Medien und sozialen Netzwerke nutzen und was sie von sich selbst preisgeben.

Organisiert und durchgeführt wurden die Präventionstage von dem Sozialarbeiter der Schule Daniel Kendel.



Schüler und Schülerinnen der Realschule plus und Fachoberschule Untermosel beschäftigten sich im Rahmen der Präventionstage "Neue Medien" mit Möglichkeiten und Gefahren des Internets und der sozialen Netzwerke.

Foto: privat